

S&P Global Dienstleistungsindex Deutschland

Steigende Inflation und zunehmende Unsicherheit - Servicesektor rutscht wieder in die Schrumpfungzone

April 2026

Geschäftstätigkeit auf annäherndem Dreieinhalb-Jahrestief

Zuversicht schwindet aufgrund verstärkter Nachfrageflaute

Inflation der Angebotspreise schnellst auf 26-Monatshoch

Die Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor ging zum Start ins zweite Quartal erstmals seit acht Monaten zurück. Hier spiegelten sich die sich intensivierende Nachfrageschwäche und der steigende Inflationsdruck sowie die wachsende Unsicherheit angesichts des Krieges im Nahen Osten wider.

Der S&P Global Dienstleistungsindex Deutschland bildet das Geschäftstätigkeitsniveau der Umfrageteilnehmer im Vergleich zum Vormonat ab. Ein Wert über 50,0 Punkten signalisiert eine Verbesserung. Je höher der Wert über der Referenzlinie von 50,0 liegt, desto stärker ist das Wachstum.

Der Hauptindex Geschäftstätigkeit notierte im April mit 46,9 Punkten unter den 50,9 vom Vormonat und damit zum ersten Mal seit August letzten Jahres unterhalb der Wachstumsschwelle. Er weist zudem die kräftigste Kontraktionsrate seit November 2022 aus.

Wo ein Minus zu Buche schlug, berichteten die Befragten oftmals von den Auswirkungen des Nahostkonflikts und damit assoziierten Auftragsverlusten. Tatsächlich gingen die Neuaufträge bereits den zweiten Monat in Folge zurück, und das so deutlich wie zuletzt im Januar 2024. Die stärkeren Einbußen sind dabei zum Teil der Flaute beim Auslandsgeschäft geschuldet, das wiederum so rasant schrumpfte wie seit sieben Monaten nicht mehr.

In Anbetracht unausgelasteter Kapazitäten arbeiteten viele Dienstleister vermehrt unerledigte Projekte ab. Die Abbaurate war die schnellste seit acht Monaten, und das obwohl die Branchenakteure bereits zum vierten Mal in Folge Stellenkürzungen vornahmen. Der Beschäftigungsrückgang beschleunigte sich gegenüber März leicht. Dabei wurden freiwerdende Positionen nicht neu besetzt und stellenweise Kündigungen ausgesprochen.

Dass die Firmen bei ihren Mitarbeitern den Rotstift ansetzten, lag unter anderem auch an den weiterhin explodierenden Kosten. Die dazugehörige Teuerungsrate



Datenerhebung: 09. - 27. April 2026

Quellen: S&P Global PMI, Destatis via S&P Global Market Intelligence. © 2026 S&P Global

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence:

"Die Wahrscheinlichkeit, dass die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal schrumpft, ist angesichts der rückläufigen Geschäftstätigkeit im Servicesektor im April gestiegen. Während die Hersteller zu einem gewissen Grad vom Aufbau von Sicherheitslagern profitieren, sind die Dienstleister unmittelbar von den Auswirkungen des Nahostkrieges auf die Nachfrage betroffen. Tatsächlich ist der Hauptindex hier auf ein annäherndes Dreieinhalb-Jahrestief abgesackt.

Die Serviceunternehmen zeigten sich zunehmend besorgt über die künftigen Geschäfte, da die wachsenden Energiepreise die Inflation in die Höhe treiben und die Kaufkraft schmälern.

Nachdem man im März - möglicherweise in der Hoffnung auf ein zeitnahes Ende des Konflikts und der daraus resultierenden Störungen - noch davon abgesehen hatte, die Preise deutlicher anzuheben, gingen die Branchenakteure zum Quartalsstart aggressiver vor, denn die Angebotspreise legten so rasant zu wie seit über zwei Jahren nicht mehr. Erwähnenswert ist allerdings, dass der sprunghafte Anstieg zum Großteil den Erhöhungen im Transportwesen geschuldet ist, das wiederum am stärksten von den explodierenden Kraftstoffpreisen in Mitleidenschaft gezogen wird."

zog den zweiten Monat hintereinander an und schnellte auf ein Drei-Jahreshoch. Ausschlaggebend waren hier die steigenden Energie- und Kraftstoffpreise sowie Löhne.

Unterdessen legte auch die Inflationsrate der Angebotspreise nach dem Drei-Monatstief im März signifikant zu und erreichte das höchste Niveau seit über zwei Jahren. So waren immer mehr Serviceanbieter bestrebt, die Kostenlast an die Kunden weiterzuerreichen - vor allem die Dienstleister im Transportwesen.

Letztlich ließ die Zuversicht spürbar nach. Der zukunftsgerichtete Index, der die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist abbildet, sank auf den tiefsten Stand seit über zweieinhalb Jahren, wobei die Zahl der Optimisten die der Pessimisten gerade so übertraf. Man rechnet mit höheren Energiepreisen und Kosten allgemein und damit, dass sich die trübe Stimmung negativ auf die künftige Nachfrage auswirken wird.

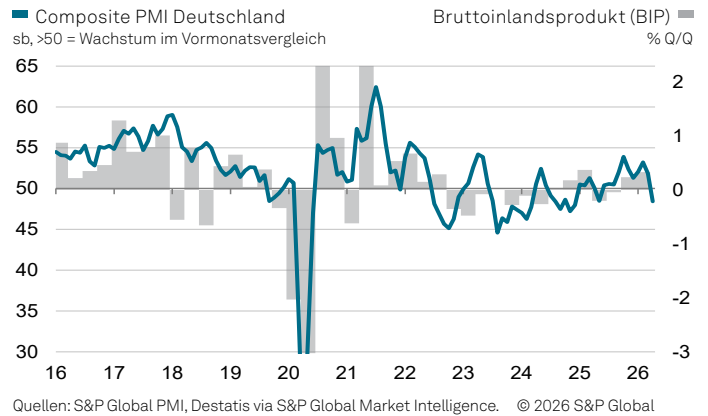
S&P Global Composite PMI® Deutschland

Privatsektor schlittert in den roten Bereich

Nach 51,9 Punkten im Vormonat notierte der S&P Global Composite PMI Deutschland mit 48,4 im April erstmals seit knapp einem Jahr wieder unter der neutralen Referenzlinie.

Geschuldet war dies dem Sektorservice, während die Hersteller weiterhin – wenngleich schwächere – Produktionszuwächse verzeichneten. Ähnlich verhielt es sich beim Neugeschäft, das angesichts der Nachfrageflaute bei den Dienstleistern so deutlich schrumpfte wie zuletzt im Mai 2025.

Beschäftigung und Geschäftsausblick waren indes sektorübergreifend rückläufig, vor allem aufgrund der Rückgänge in der Industrie. Derweil schnellten die Inflationsraten der Kosten und Verkaufspreise auf breiter Front in die Höhe.



Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global Market Intelligence
T: +44-1491-461-009
phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Communications Manager
S&P Global Market Intelligence
T: +44-7483-439-812
hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Frank Rösch
Pressesprecher
BME
T: +49-6196-5828-155
frank.roesch@bme.de

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: press.mi@spglobal.com.

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Methodik

Der S&P Global Dienstleistungsindex Deutschland wird von S&P Global aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ca. 400 Unternehmen des Servicesektors gesendet wurden.

Die Umfrage umfasst Verbraucher- (ohne Einzelhandel) und Unternehmensdienstleistungen, sowie weitere Teilspektoren im Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilienbereich. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich aus dem jeweiligen Anteil am BIP ergeben. Die Datenerhebung erfolgte erstmals im Juni 1997.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit, ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Produktion der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungssektoren. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als 'Composite PMI' bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte economics@spglobal.com.

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

Über S&P Global

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

www.spglobal.com

Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) ist der führende Verband und Netzwerkpartner für 13.000 Einkaufs-, Supply-Chain- und Logistikverantwortliche in Deutschland und Europa. Alle Branchen und Sektoren, vom Einzelunternehmen über den Mittelstand bis zum Konzern, sind in der BME-Community vertreten. Das Volumen der von den Mitgliedern beschafften Waren und Dienstleistungen beträgt jährlich rund 1,25 Billionen Euro. Das entspricht knapp einem Drittel des deutschen Bruttoinlandsprodukts. Ziele des BME sind der Know-how-Transfer durch Erfahrungsaustausch, die Forschungsförderung sowie die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fach- und Führungskräfte. 1954 gegründet, zählt der BME am Standort Eschborn mehr als 100 Beschäftigte.

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurter Str. 27, 65760, Eschborn, Deutschland.

www.bme.de

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi